

Meisterschaft im Wachsen: Dirigentin Eleni Papakyriakou glänzt mit eigenem Orchester und „Eroica“

01.12.2024 | Stand 01.12.2024, 18:55 Uhr



Raimund Meisenberger

Redaktionsleiter | Feuilleton



Gründerin und Dirigentin der Sinfonietta Passau: Eleni Papakyriakou im Rathaussaal nach der gelungenen „Eroica“. – Foto: Sebastian Ambrosius

Wirklich ein Husarenstück – und ein kulturelles Meisterstück, das dieser jungen Dirigentin da gelungen ist. Eleni Papakyriakou, geboren 1981, aus dem griechischen Thessaloniki hat vor anderthalb Jahren von Null auf ihr eigenes Sinfonieorchester gegründet: die Sinfonietta Passau.

Sie hat die Finanzierung gemeistert, hat die Musikerinnen und Musiker gefunden und für ihre Idee begeistert, viele davon von den Hochschulen in Salzburg, Linz und München, aber auch bekannte Gesichter der ambitionierten Passauer Laienmusikszene sind zu sehen. Nach den ersten zwei Konzertzyklen mit Bruckners 7. und 4. Sinfonie stand am Wochenende im Passauer Rathaussaal und auf Schloss Neuburg am Inn nun Beethovens 3. Sinfonie „Eroica“ auf dem Programm.

Passau hat Hunger auf Sinfonik – wenn sie gut ist

Dass der städtische Prunksaal am Samstagabend prall gefüllt ist, mag das schönste Kompliment für das noch junge Orchester und seine Chefin sein. Auch wenn das Landestheater Niederbayern über Jahre vom Gegenteil ausgegangen ist: Passau hat Hunger nach Sinfonik – wenn sie auf hohem Niveau stattfindet. Das hat der vorerst bis 2025 bestellte Chefdirigent Ektoras Tartanis mit der Konzertreihe seiner Niederbayerischen Philharmonie am Theater ebenso klar offengelegt wie hier Eleni Papakyriakou mit ihrem eigenen Orchester. Dass aktuell gerade zwei Künstler mit griechischen Wurzeln die Musikwelt Niederbayerns in Wallung bringen, ist ein bemerkenswerter Zufall.

Das Programm der Sinfonietta Passau ist hoch attraktiv: als Zugpferd die „Eroica“, als biografische Referenz der griechischen Dirigentin Nikos Skalkottas’ „5 Griechische Tänze“ und als für viele im Saal bisher unerhörte Kombination: das Konzert für Saxofon und Streichorchester op. 109 von Alexander Glasunow.

Der 1995 in Passau geborene Saxofonist und Musikpädagoge Jakob Matuschek präsentiert einen herrlichen Ton, der kein bisschen an Jazz oder Soul erinnert, sondern eher an eine dunkle schlanke Klassikfarbe zwischen Oboe, Englisch Horn und Klarinette.

Geraten die griechischen Tänze mitunter noch etwas zögerlich im Orchester, so zeigt der Klangkörper in Beethovens 3. Sinfonie sein ganzes Potenzial. Offensichtlich lieben diese Musikerinnen und Musiker die Herausforderung – und wachsen mit ihr.

Die zwei Kritikpunkte vorweg: Was noch ausbaufähig ist in der Sinfonietta Passau, ist die Balance der Stimmgruppen: Hat die Oboe ein kleines Solo, dürfen die Streicher sich zurücknehmen, gerade in einer Überakustik wie der des Passauer Rathaussaals.

Wenn die Hörner ihr majestätisches Motiv im Finale vortragen, sollen die Einwürfe der Trompeten sie nicht zerhacken. Und es ist befremdlich, dass im Orchester kaum jemals ein Blick zur Dirigentin fällt, was sich in Mikroproblemen im Timing hörbar äußert.

Umso akribischer muss die Probenarbeit sein, denn das Orchester serviert nicht nur einen ausgesprochen wachen und präsenten Sound, es weiß in jeder Phrase auch ganz genau, welche musikalische Aussage die Dirigentin von ihm hören will. Eleni Papakyriakou hat Beethovens Partitur tief und klar durcharbeitet und ihre Vorstellungen für die Konzertpraxis taktgenau implementiert. Die Celli strömen, die Geigen modellieren ein Sehnen, die Holzbläser beschleunigen unmerklich, das Steichertutti bringt diesen ungezügelt Hauch von Wahnsinn ein, das Blech setzt unbarmherzige Schläge, Celli und Kontrabässe fangen alles in einem kleinen mystischen Wogen auf. Niemals läuft etwas vor sich hin, alles ist jederzeit völlig klar und deutlich. Fertig gereift ist dieses Orchester noch nicht, es ist auf dem Weg, und zwar auf einem sehr guten. Hier kann man Meisterschaft beim Wachsen zusehen.

Raimund Meisenberger

Nächste Konzertreihe im Frühjahr mit Sibelius und Saint-Saëns

URL: <https://www.pnp.de/lokales/landkreis-passau/meisterschaft-im-wachsen-dirigentin-eleni-papakyriakou-glaenzt-mit-eigenem-orchester-und-eroica-17539046>

© 2024 PNP.de